

Zeißing'sche Buchh. in Münster i. W.
 †Bauer, westfälischer. Red. v. Jaspers. 22. Jahrg. 1891. (12 Nrn.)
 Nr. 1. gr. 8°. (24 S.) Jährlich * 3. —
 †Handwörter, literarischer, zunächst f. das katholische Deutschland. Hrsg.
 v. F. Hülskamp. 30. Jahrg. 1891. (24 Nrn.) Nr. 519. gr. 8°. Jährlich * 4. —
 (32 Sp.)
 †Sonntags-Blatt f. katholische Christen. Red. v. G. Schumacher.
 50. Jahrg. 1891. Nr. 1. 4°. (16 S.) Vierteljährlich * 1. —
 †Zeitung, landwirtschaftliche, f. Westfalen u. Lippe. Red.: Ludloff.
 46. Jahrg. 1891. (52 Nrn.) Nr. 1. 4°. (8 S.) In Komm. Jährlich 1. 50

Georg Thieme in Leipzig.
 Journal f. Zahnheilkunde. Organ der deutschen Vereinigg. in Amerika
 graduirter Doctoren der Zahnheilkunde. Red. v. E. Richter.
 5. Jahrg. 1890/91. Nr. 13. gr. 4°. (1 1/2 Bog.) In Komm. Halbjährlich * 3. —

Universitäts-Buchhandlung (V. Zocher) in Kiel.
 Mittheilungen d. anthropologischen Vereins in Schleswig-Holstein.
 4. Hft. gr. 8°. (39 S. m. Abbildgn.) * 1. —

Velhagen & Klasing in Bielefeld.
 Drummond, D., das Beste in der Welt. Deutsche autoris. Ausg.
 21. u. 22. Aufl. 71. — 80. Tausend. 8°. (71 S.) 1. —;
 geb. * 2. —

**Verzeichnis künftig erscheinender Bücher,
 welche in dieser Nummer zum erstenmale angekündigt sind.**

Albert Agn in Köln. 739
 Memoiren des Fürsten Talleyrand. Bd. 1.
F. Berggold in Berlin. 738
 Mill, Die Hörigkeit der Frau. 3. Aufl.
Wilhelm Friedrich in Leipzig. 737
 Conrad, Erlösung.
 Eggestorff, Freilichtbilder.
 Heiberg, Ausgetobt.
 Strecker, Familie Knigge.
Gunde & Spener'sche Buchhandlung (F. Weidling) in Berlin. 740
 Neumann, Cours-Tabellen der Berliner Fonds-Börse 1890.
 (2. Jahrg.)
G. Neuther's Verlagbuchhandlung (G. Neuther & O. Reichard) in Berlin. 737
 de le Roi, Die evangelische Christenheit und die Juden unter
 dem Gesichtspunkte der Mission.
Jan. Schweiger in Kachen. 738
 Vereinschriften der Bischof Ketteler-Gesellschaft II: Die Frauen-
 arbeit.
Walther & Apolant's Verlagbuchhandlung in Berlin. 740
 Der Ernst Egidy'scher Gedanken.

Nichtamtlicher Teil.

Systematische Uebersicht

der litterarischen Erzeugnisse des deutschen Buchhandels in den
 Jahren 1889 und 1890.*)

Mitgeteilt von der F. C. Hinrichs'schen Buchh. in Leipzig.

	1889	1890
1. Sammelwerke. Litteraturwissenschaft. Bibliographie	482	519
2. Theologie	1582	1763
3. Jurisprudenz. Politik. Statistik. Ver- lehrswesen.	1549	1638
4. Heilwissenschaft. Tierheilkunde	1248	1353
5. Naturwissenschaft. Chemie. Pharmacie. 6. Philosophie	852	909
6. Philosophie	188	152
7a. Pädagogik. Deutsche Schulbücher. Gym- nastik	2083	2099
7b. Jugendschriften	591	521
7c. Bildungsschriften für das weibliche Geschlecht	28	33
8. Altclassische und orientalische Sprachen. Altertumswissenschaft. Mythologie	644	626
9. Neuere Sprachen. Altdeutsche Litteratur 10. Geschichte. Biographien. Memoiren. Briefwechsel	591	602
11. Geographie. Reisen	892	874
12. Mathematik. Astronomie	534	600
13. Kriegswissenschaft. Pferdekunde	228	215
14. Handelswissenschaft. Gewerbekunde	525	569
15. Bau-, Maschinen- u. Eisenbahnkunde. Bergbau. Schiffahrt	840	929
16. Forst- u. Jagdwissenschaft.	383	446
17. Haus- u. Landwirtschaft. Gartenbau 18. Schöne Litteratur (Romane, Gedichte, Theater u.)	109	100
18. Schöne Litteratur (Romane, Gedichte, Theater u.)	430	464
19. Schöne Künste (Malerei, Musik u.) Stenographie.	1715	1731
20. Volkschriften. Kalender	768	787
21. Freimaurerschriften	723	796
22. Vermischte Schriften	22	19
22. Vermischte Schriften	558	621
arten	421	509
Summa	17 986	18 875

* 1888 u. 1889 siehe Börsenblatt 1890 Nr. 23.

Bermischtes.

Berein für Massenverbreitung guter Schriften in
 Weimar. — In der »Gemeinnützigen Gesellschaft« in Leipzig hielt am
 26. v. M. Herr Dr. Arthur Seidl, Generalsekretär des Vereins für
 Massenverbreitung guter Schriften in Weimar, einen Vortrag über die
 Ziele und den gegenwärtigen Stand dieses Vereins. Dem Berichte des
 Leipziger Tageblatts entnehmen wir hierüber folgendes Nähere, was wir
 ohne Kommentar zu weiterer Kenntnis bringen wollen.

Nach einer kurzen Einleitung kam der Redner auf den Zweck seines
 Vortrags zu sprechen: den Versammelten darzuthun, daß entgegen den
 Behauptungen der dem Vereine feindlich Gesinnten das Unternehmen
 viele sehr schöne Erfolge und Fortschritte zu verzeichnen habe, und es
 somit des Vertrauens, dessen es sich erfreue, durchaus würdig sei. Im
 Hinblick auf die Angriffe, die der Verein erfahren, legte der Vortragende
 seinen Ausführungen folgende vier Fragen zu Grunde: 1) wie das
 Unternehmen heute finanziell steht; 2) welches die Beziehungen des
 Vereins zu den Volksbildungsvereinen augenblicklich sind; 3) welches
 Verhältnis der Verein jetzt zu den Schriftstellern und Verlegern und
 4) welche Stellung er fortan dem Kolportagebuchhandel gegenüber ein-
 nehmen wird.

Was zunächst die erste Frage anbetreffe, so weise der Vermögens-
 bestand eine Summe von 34690 M auf. Nach 1 1/2 jährigem Bestehen
 habe der Verein seine Wirksamkeit nunmehr über ganz Deutschland, ein
 gut Stück Oesterreich-Ungarn, die deutsch-französische Schweiz und Deutsch-
 Amerika erstreckt und zähle jetzt 40 teils fest konstituierte, teils unmittell-
 bar in der Bildung begriffene Zweigvereine mit annähernd 5000 Mit-
 gliedern. Unter letzteren befänden sich 194 Körperschaften und 1001
 persönliche Mitglieder mit je einer Jahresleistung von 10 M. Als
 dauernde Mitglieder mit einer einmaligen Spende von 300 M und
 mehr seien dem Vereine 86 beigetreten. Von den seit März herausge-
 gebenen Schriften habe die »Schriftenvertriebsanstalt« 143389 Einzel-
 hefte fest abgesetzt, was einer Summe von ca. 7200 M netto bar gleich-
 komme. Rechne man zu diesem Heftabsatz noch das gratis ausgegebene
 Sammelmaterial mit ca. 80000 Einzelheften und die Band-Ausgaben
 hinzu, so lasse sich sagen, daß der Verein bereits an 300000 einzelne
 Hefte unter das Volk gebracht habe.

Das Unternehmen stelle sich somit wesentlich günstiger, als einmal
 von einem seiner Gegner behauptet worden sei, es erweise sich als ein
 finanziell zwar noch nicht gesichertes, aber doch gesundes Unternehmen,
 und es siehe zuversichtlich zu hoffen, daß der Verein zur Massenver-
 breitung guter Schriften nun mehr und mehr auch in dem Urteile der
 größeren Öffentlichkeit sich befestigen werde, um dem Ausbau der ge-
 steckten hohen und großen Aufgaben in allen ihren Teilen mit jenem
 durchgreifenden Erfolge sich widmen zu können, der im Interesse der
 volkfreundlichen Sache wünschenswert erscheine. Mit Entschiedenheit
 trat der Redner den Gerüchten von finanziellen Krisen im Schoße des
 Vereins entgegen, indem er die beziehentlichen Angriffe des konservativen
 sächsischen Blattes »Das Vaterland« sachlich widerlegte und besonders
 unter Klarlegung der unter seinem Amtsvorgänger obwaltenden Ver-
 hältnisse betonte, daß auf finanziellem Gebiete noch heute alles klar, fest
 und sicher sei. In der That hätten sich die früheren Ausstellungen nur
 auf die Form der Rechnungsabrechnung bezogen, keineswegs aber auf das
 Inhaltliche.